

Vorlage		Vorlage-Nr:	E 18/0105/WP15
Federführende Dienststelle: Aachener Stadtbetrieb		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	19.12.2007
		Verfasser:	
Geh-/Radwegverbindung Amstelbachstraße /Roder Weg bzw. Ürsfelder Fußpfad			
Beratungsfolge:		TOP:___	
Datum	Gremium	Kompetenz	
13.02.2008	B 6	Entscheidung	

Finanzielle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen ergeben sich im Jahr 2008 in Höhe von 30.000 EUR. Für die Maßnahme stehen Mittel auf der Hhst Auftrag: X 12010063, Auftragskonto 10000.7852063 "Umsetzung Radverkehrsplanung unter Berücksichtigung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen -J-" zur Verfügung.

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen - Richterich nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt den Umbau des Geh-/Radweges zwischen Amstelbachstraße und Roder Weg bzw. Ürsfelder Fußpfad gem. der vorgestellten Pläne.

Erläuterungen:

Im September 2000 wurde in der Bezirksvertretung ein Antrag zur Verbesserung der Sicherheit der Radwegeverbindung zwischen Roder Weg und Amstelbachstraße eingebracht, der seitens der Verwaltung geprüft wurde. Das Ergebnis der Prüfung wird hier vorgestellt.

Zunächst wurde geprüft, ob durch eine Aufweitung der Tunnelportale eine Verbesserung der Situation erreicht werden könnte. Es stellte sich heraus, dass diese Lösung sehr aufwendig wäre, dabei aber nur eine geringe Verbesserung erzielt werden könnte. Es mussten umfangreiche Bodenuntersuchungen durchgeführt werden, aus denen eine Belastungslinie für den Bahndamm berechnet wurde. Die Bahn war nur bereit, dem Vorhaben zuzustimmen, wenn es nachgewiesenermaßen keine Beeinflussung der Lastlinie gäbe. Stellte man aber eine Stützwand so auf, dass sie außerhalb des Lasteinflusses ist, erreichte man an den Engstellen eine Aufweitung um lediglich 10 bzw. 35 cm.

Die alternative Lösung wurde gemeinsam mit einem Ing.-Büro erarbeitet. Hierbei wird der Amstelbach im Bereich der Tunneleingänge teilweise überbaut, so dass an diesen Stellen, bisher die Engstellen des Weges, Breiten von jeweils 2, 50 m erreicht werden können.

Es wird beidseits jeweils das Geländer und das Gesims abgebaut und an die vorhandene Stahlbetonmauer eine Kragplatte anbetoniert. Anschließend wird ein neues Geländer dem neuen Radwegverlauf folgend wieder montiert.

Da die Überbauung nicht vollständig ist, hat auch die Untere Wasserbehörde ihre Zustimmung zu diesem Umbau erteilt.

Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 30.000 €. Mittel werden aus der Haushaltsstelle "Umsetzung Radverkehrsplanung unter Berücksichtigung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen -J-"; Auftragskonto X 12010063, Sachkonto 10000.7852063 zur Verfügung gestellt.

Die Bauzeit wird etwa 8 Wochen dauern.

Anlage/n:

Lagepläne